



Leuchtenburg, Auf der Leuchtenburg, 07768 Seitenroda

100 Jahre Bauhaus – Das Porzellan!

Porzellanwelten Leuchtenburg zeigen ab April 2019 die große Ausstellung „Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann“

Erstmals Spitzendesigns aus der Sammlung Högermann präsentiert – von den 1930ern über die DDR-Zeit bis in die 80er Jahre

SEITENRODA/JENA. Zeitlos, sachlich, funktional: Zum 100jährigen Bauhaus-Jubiläum im kommenden Jahr präsentieren die Thüringer Porzellanwelten Leuchtenburg vom 1. April bis zum 31. Oktober 2019 die große Sonderausstellung „Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann“. Die außergewöhnliche Schau zeigt Porzellandesign aus der Bauhauszeit sowie Bauhaus inspiriertes Porzellan der Nachkriegszeit. Im Zentrum stehen Spitzenstücke der „Guten Form“, ihre Designer und außergewöhnliche Geschichten. Die Präsentation umfasst bislang noch nie gezeigte Designhighlights aus der Sammlung Högermann sowie weitere Ikonen des Produktdesigns.

Sechs Ausstellungsabteilungen führen die BesucherInnen durch bewegte und bewegende Zeiten – von den Pionieren der Moderne und der neuen Formenwelt der 1930er/40er Jahre über die „Gute Form“ der 1950er/60er Jahre bis hin zur jungen Form aus den 1970/1980ern. Die Porzellan- und Produktgestaltung in der frühen DDR ist dabei ebenso Thema wie die renommierten Hotelporzellane aus Weiden und Colditz sowie die Hochschule für Gestaltung Ulm. Berühmte DesignerInnen wie Marguerite Friedländer, Gerhard Marcks, Trude Petri, Hermann Gretsch, Walter Gropius, Wilhelm Wagenfeld, Heinrich Löffelhardt, Raymond Loewy, Horst Michel, Margarete Jahny, Max Bill, Theo Baumann sowie viele andere werden mit ihren einzigartigen Designs in der Schau präsentiert. Sie waren vom Bauhaus geprägt, haben doch letztlich selbstbewusst eigene, an den jeweiligen gesellschaftlichen und technischen Anforderungen ihrer Zeit orientierte Formen entwickelt, um moderne, ästhetisch ansprechende und zugleich funktionale Produkte zu schaffen. Noch heute prägen ihre Entwürfe und Serien den Erfolg führender Porzellanhersteller in Deutschland, darunter ehem. Arzberg, Fürstenberg, KPM Berlin, Rosenthal und Kahla.

Dieter Högermann – Raritäten in 1100 Bananenkisten

Der Großteil der ausgestellten Exponate stammt aus der Sammlung des verstorbenen Berliner Designhistorikers, Museumskurators und Sammlers Dieter Högermann. Mit der Ausstellung werden diese Objekte, darunter absolute DesignIkonen, erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. „Das Auspacken und die wissenschaftliche Bestimmung der Designschätze Högermanns, die in nicht weniger als 1100 Bananenkisten auf der Leuchtenburg angeliefert wurde, war ein Mammut-Projekt“, sagt Dr. Ulrike Kaiser, Direktorin der Stiftung Leuchtenburg. Und ergänzt: „Doch die Mühe hat sich mehr als gelohnt. Alle unsere Erwartungen wurden übertroffen. Schon jetzt freuen wir uns, den Besuchern im kommenden Jahr absolute Spitzenstücke des Deutschen Porzellandesigns zu präsentieren.“

Die Ausstellung wird von der Hermann Reemtsma Stiftung, Hamburg im Rahmen des Kulturengagements „Kunst auf Lager“, der Thüringer Staatskanzlei sowie der Stiftung Leuchtenburg gefördert.

Dieter Högermann (Designhistoriker, Museumskurator und Sammler)

Dieter Högermann (4. Mai 1934 – 1. Oktober 2012) unterstützte rund 20 Jahre lang das Keramik-Museum Berlin als Mitglied in dessen Förderverein. Seine Kompetenz resultierte aus der langjährigen Tätigkeit am Berliner Bröhan-Museum, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter maßgeblich mit Erwerbungen am Aufbau des Museums beteiligt war. Die 1973 bis 2001 von ihm betreuten Bestandskataloge zur Glaskunst, der Kunst der 20er und 30er Jahre, zur Metall- und Porzellankunst sind bald zu (vergriffenen) Referenzwerken für den Kunsthandel sowie für öffentliche und auch private Sammlungen geworden. In Qualität und Sorgfalt setzten sie Maßstäbe.

Gleichzeitig entstand die repräsentative eigene Sammlung mit Schwerpunkt Industriedesign der Nachkriegszeit, die jetzt Aufnahme als Stiftung Högermann in das Museum Leuchtenburg/Kahla in Thüringen findet.

Darüber hinaus realisierte er monographische Ausstellungen über die zeitgenössischen Designer Wolf Karnagel (Grassi-Museum Leipzig 2000 und Stilwerk Berlin 2001) und Hans-Wilhelm Seitz (Stadtmuseum Jena 2007, Katalog: Gute Formen bei Tisch). Im vergangenen Jahr bereitete Dieter Högermann mit uns die vielbeachtete Ausstellung über Porzellan- und Keramikentwürfe von Hermann Gretsch (mit Katalog) im Keramikmuseum vor.

Der auch für seine kenntnisreichen und fundierten Artikel im Sammler-Journal bekannte Autor schrieb über Themen der angewandten Kunst, dem Kunstgewerbe, der Kunstindustrie und über Produktdesign. Dabei konzentrierte er sich auf die sogenannte „Gute Form“, wie sie der Deutsche Werkbund propagierte. Hervorzuheben sind die Beiträge über Porzellan (Fürstenberg, KPM Berlin, Burgau, Arzberg, Trude Petri), Keramik (Hedwig Bollhagen, Görgo Hohlt) und Glas (Wilhelm Wagenfeld, Iittala Finnland) usw. Zu seinen Spezialitäten gehörten Künstler- und Firmen-Biographien, zuletzt über Uhren von Junghans und Braun, die er nach sorgfältiger Recherche und in einem unverwechselbaren Stil verfasste. Man kann von einer „Marke“ Högermann sprechen, die nicht nur für Sammler in der Lage war eine solide Orientierung zu bieten.

Neben vielen anderen beratenden Tätigkeiten war er Sachverständiger beim Münchner Design- und Kunstauktionshaus Quittenbaum.

